



1961–
2024

ZOFA

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

www.zofa.ch

©

Jekami

Hans Wagenmakers

Dienstag, 18. Juni 2024

Hermann Tscherrig begrüsst die 24 ZOFA Klubmitglieder und Gäste herzlich und übergibt das Wort Hans Wagenmakers, der durch den Abend führt. Erfreulicherweise haben zehn Autorinnen und Autoren je einen Film eingereicht.

1. Zauberei, Reto Litschi und Katrin Meier, 2 min

Das Autorenteam beschäftigt sich seit einiger Zeit mit Zaubertricks, die sie nun gekonnt vorführen. Es gibt Fesselungen, verblüffende Neueinkleidungen und Tricks mit Schwertern.

2. Analoge Sportpädagogikfilme für den Schwimmunterricht, Ulrike Klauser, 8,2 min

Der Verlag Schondorf erstellte vor 50 Jahren 25 Lernvideos für den Schwimmunterricht. Die Autorin zeigt Ausschnitte davon und lässt einige der gezeigten Schwimmenden, die heute im Rentenalter sind, von ihren Früherfahrungen berichten.

3. Hommage an Dasha, Daniel Zürcher, 11 min

Ein sehr persönlicher Film, der die Familie Zürcher und ihre Haustiere durch die Jahrzehnte begleitet.

4. Läbesfreud, Jure Zürcher und Jasmin Noah, 1,1 min

Sie strahlen Lebensfreude aus, die drei Jugendlichen, welche auf Teneriffa und Fuerteventura einen tollen Urlaub verbringen.

5. Spassevent der Youtuber, Heidi Wolfensperger, 13 min

Blindballspiel, also Ballspiel mit verbundenen Augen, Volleyball, bei dem der Ball über ein mauerartiges Hindernis geworfen wird, eine Burg bauen und verteidigen, als aufgeplusterte „Männchen“ Fangen spielen oder Lieder, welche rückwärts abgespielt werden, erraten. Die jungen Youtuber und Youtuberinnen haben offensichtlich grossen Spass an diesem Spassevent.

6. Im Reich der Rabenvögel, Dieter Hitz, 17 min

Der Autor hat viel Wissenswertes über die verschiedenen Rabenvögel zusammengetragen und vermittelt dies dem Publikum in seinem Kommentar. In den Alpen hausen die Bergdohlen, im Tessin die Nebelkrähen, im Tierpark Goldau die Kolkraben und im Mittelland die Saatkrähen, welche alle, samt den Elstern, zu den Rabenvögeln gehören. Der Autor filmt ein Krähenpaar, welches im nahen Eichenbaum nistet und drei Eier ausbrütet. Das Nest ist stabil gebaut und trotz argen Stürmen. Die Jungvögel sind im belaubten Geäst ziemlich geschützt vor Raubvögeln. In einer Baumgruppe haben sich viele Krähenpaare Nester gebaut. Oft wird Nestmaterial stibitzt, was zu heftigen Streitereien führt.

7. De Windemacher, Robert Brunner und Alfred Leumann, 25 min

Die Windenmacherei Brüngger in Wila existiert seit 1874. Alfred Brüngger und sein Gehilfe zeigen detailliert die Herstellung einer Winde, welche zum Beispiel zum Aufladen von Holz verwendet wurde. Zuerst wird an der rohen Zahnstange ein Geissfuss geschmiedet, dann werden die Zähne an der Zahnstange bearbeitet, das Windenkorn geschnitten, Getriebeteile hergestellt, der Boden des Zahnrads ausgefräst, der Eichenholzschaft angepasst, damit Zahnstange und Ritzel Platz finden. Dann erfolgt die Endmontage.

2009 starb Alfred Brüngger im Alter von fast 83 Jahren. Die Firma musste schliessen, doch der Verein "Alte Windenmacherei Brüngger Wila" führt Brünggers Handwerk weiter.

8. Pfiffige Gesellen, Esther Tscherrig, 3 min

Im Affenpark Landskron in Österreich leben 183 Japanmakaken in einem Waldgebiet von 40'000 m². Sie sind gewitzt im Futterergattern, sei es durch Anstupsen des Wärters, durch Abwarten, bis der Apfel an den Teichrand gespült wird oder durch kniffliges Bedienen einer Spielmaschine.

9. Stelldichein der Milchproduzenten, Hansruedi Wiget, 14 min

1987 hat der Autor eine Viehschau in Wald mit Super 8 gefilmt und später digitalisiert. Der ganze Event mit Kühen, Rindern und Stieren wird aus der Sicht der Tiere erzählt, denen das lange Herumstehen, bis die Experten sich über die Rangordnung einig werden, wohl oft langweilig vorkommt.

10. Störche überwintern am Lützelsee, Roland Mees, 2,5 min

Sehr schöne Winterbilder mit verschneiten Landschaften und Nahaufnahmen der Störche bezaubern das Publikum.

Wiederum ein thematisch sehr abwechslungsreicher Jekami. Der Präsident dankt Hans Wagenmakers für die gute Organisation.

Esther Tscherrig